



Leitbild „Zukunft Naturraum Wutachschlucht“

Eine neue Balance zwischen
Naturschutz und Nutzeransprüchen



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Eine neue Balance zwischen Naturschutz und Nutzeransprüchen

Das Leitbild für die „Zukunft Naturraum Wutachschlucht“ entstand in zwei Zukunftswerkstätten, die im September 2013 und im Januar 2014 in Löffingen-Bachheim durchgeführt wurden. Es berücksichtigt die Ergebnisse einer vorab durchgeführte Bürgerbefragung und unterlag einer einmaligen redaktionellen Bearbeitung durch eine Begleitkommission aus Vertretern der Landkreise, Kommunen, Verbände und des Landes zwischen den beiden Werkstätten. Die hier vorliegende Fassung des Leitbilds mit den neun Visionen und Leitsätzen wurde am 17. Januar 2014 von den rund 70 Teilnehmenden der 2. Werkstatt zum Teil intensiv diskutiert und anschließend einvernehmlich verabschiedet. Das Leitbild hat das Ziel, eine neue Balance zwischen Naturschutz und Nutzeransprüchen in den Schutzgebieten zu verankern.





Uns verbindet mehr als uns trennt

Die Einzigartigkeit des Naturraums Wutachschlucht zu schützen ist uns ein gemeinsames Anliegen. Wir sind fasziniert von der Vielfalt der Natur, der Flora und Fauna in den Naturschutzgebieten Wutachschlucht und Wutachflühen sowie auf den Hochflächen und wollen sie weiter erhalten.

Als Wildfluss ist die Wutach einmalig. Die Schlucht ist ein geologisches Bilderbuch, in der Erdgeschichte erkennbar wird. Der landschaftliche Wechsel von Schlucht und Hochebene macht die Vielfalt dieses Naturraums aus.

Wir, die wir in diesem Naturraum leben und arbeiten, verbinden ein Heimatgefühl mit dieser Landschaft. Sie ist unsere Lebensgrundlage und wir identifizieren uns mit ihr. Die Naturschutzgebiete Wutachschlucht und Wutachflühen bieten uns und unseren Gästen und Besuchern die Möglichkeit einzutauchen in eine „andere Welt“: wir schätzen die Stille, die Schönheit und die Naturerlebnisse, die sie uns schenken.

Wir wissen um die Belastungsgrenzen des Naturraums. Und gemeinsam stellt sich uns immer wieder die Frage „Wie viel Mensch verträgt die Schlucht?“

Wir freuen uns über wachsende Gästezahlen und spüren zugleich den steigenden Besucherdruck. Parkplätze sind überfüllt, sensible Naturbereiche werden gestört, das Unfallpotential steigt, Rettungskräfte kommen an ihre Grenzen, die Wegeunterhaltung wird schwieriger und aufwendiger. Die Toiletten- und Müllproblematik nimmt zu, Wandernde sind nicht selten schlecht vorbereitet und überschätzen sich und ihre Kräfte.

Wir sind entschlossen zukünftig noch enger und abgestimmter zusammen zu arbeiten, um hierauf Antworten zu geben.

Wir werden gemeinsam das Konzept eines „sanften Tourismus für die Wutachregion“ weiter entwickeln.





Für den Naturraum Wutachschlucht mit seinen Naturschutzgebieten haben wir drei Kernanliegen im Blick:

- Die Naturschutzgebiete werden anerkannt und die Schutzgebietsverordnungen werden von allen Akteuren respektiert und unterstützt.
- Der Tourismus als Wirtschaftsfaktor ist gemeinsam akzeptiert. Wir streben dabei einen naturverträglichen, „sanften“ Tourismus an.
- Die Bedeutung des Ehrenamts (wie Bergwacht, Naturschutz, Schwarzwaldverein) zur Sicherung, Erhaltung und zum Schutz der Natur wird anerkannt.



Reibungspunkte – Energie für neue Lösungen

Zwischen den diversen Nutzungsinteressen im Naturraum Wutachschlucht wird es immer wieder zu Reibungspunkten kommen. Dies ist in einer räumlich engen Natur- und Kulturlandschaft unausweichlich.

Wir sind entschlossen Reibungspunkte künftig frühzeitig gemeinsam zu erkennen und nach stimmigen Lösungen zu suchen.

Potentielle Reibungspunkte sind:

- Grenzen der Belastbarkeit
- Obergrenzen touristischer Vermarktbarkeit (Sicherheit, Ruhebedürfnis, Naturschutz)
- Wildflusscharakter (Durchgängigkeit) und Wasserkraftnutzung
- Landwirtschaftliche Nutzung am Rand der Schutzgebiete und Hochflächen
- Wegekonzept: Wunsch nach neuen Wegen und Sicherung der Schutzbedürftigkeit sensibler Areale
- Historische Anlage Bad Boll





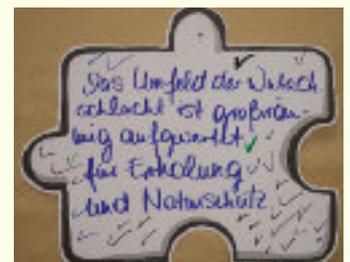
Kein Vertrauen ohne Kommunikation – keine Kommunikation ohne Vertrauen

Die Dynamik und die Kraft des Wildflusses Wutach spiegelt sich wider im Zusammenwirken der Akteure in der Region. Personelle Veränderungen, neue Trends und Ideen oder sich verändernde Rahmenbedingungen sind stete Einflussgrößen im Zusammenwirken der Interessengruppen im Naturraum Wutachschlucht.

Daher gilt es nicht nur ein gemeinsames Konzept für die Wutachregion zu entwickeln, sondern dieses immer wieder zu justieren und mit Leben zu füllen.

Damit dies zwischen unterschiedlichen Menschen und Interessengruppen gelingt, braucht es gute Kommunikationswege und gegenseitiges Vertrauen.

Beziehungsarbeit auf Augenhöhe ist daher ein wichtiges Prinzip und Voraussetzung für ein vertrauensvolles Zusammenwirken. Die gemeinsame Zukunftswerkstatt hat dazu eine hervorragende Grundlage geschaffen. Darauf wollen wir weiter aufbauen.





Der Schutz der Schlucht gelingt nur über die Region.

Wir wollen den hohen Wert als Natur- und Erholungsraum erhalten und für eine Entzerrung der Besucherströme sorgen.

- Wir werden das räumliche Umfeld der Wutachschlucht (z. B. die Höhen) großräumig aufwerten.
- Landschaftspflege und extensive Landnutzung werden in enger Abstimmung mit den landwirtschaftlichen Nutzern fortgesetzt und sukzessiv ausgebaut.
- Wir beachten die Naturverträglichkeit bei künftigen Planungen und Erschließungen.

Naturverträglicher Tourismus ist ein Kennzeichen der Wutachschlucht und ihrer Region.

Wir streben einen naturverträglichen Tourismus an. Diesen sehen wir als Beitrag zur Strukturentwicklung im ländlichen Raum.

- Wir bewahren besonders sensible Bereiche vor einem zu hohen Besucherdruck.
- Dafür entwickeln wir ein Lenkungskonzept, das naturräumliche Refugien nachhaltig schützt.
- Wir unterstützen Entwicklungen hin zu einem qualifizierten Tourismus und starten hierfür eine Qualitätsoffensive im Bereich Gastronomie und Dienstleistung.
- Unser Ziel ist es, Gäste länger in der Region zu halten. Daher ermöglichen wir attraktive Naturerlebnisse in und außerhalb der Schlucht.
- Wir sorgen in Abstimmung mit der Bergwacht für ein funktionierendes Rettungssystem im Sinne unserer Kunden/Gäste.
- Wir entwickeln ein professionelles kreisübergreifendes Informationsmanagement (Schutzgebiet und touristische Möglichkeiten).
- Wir stimmen unsere touristischen Konzepte frühzeitig und kreisübergreifend über einen Runden Tisch miteinander ab.
- Wir streben ein Informationszentrum für die Wutachregion an.





Wir schaffen Vernetzung und neue Ziele auf den Höhen.

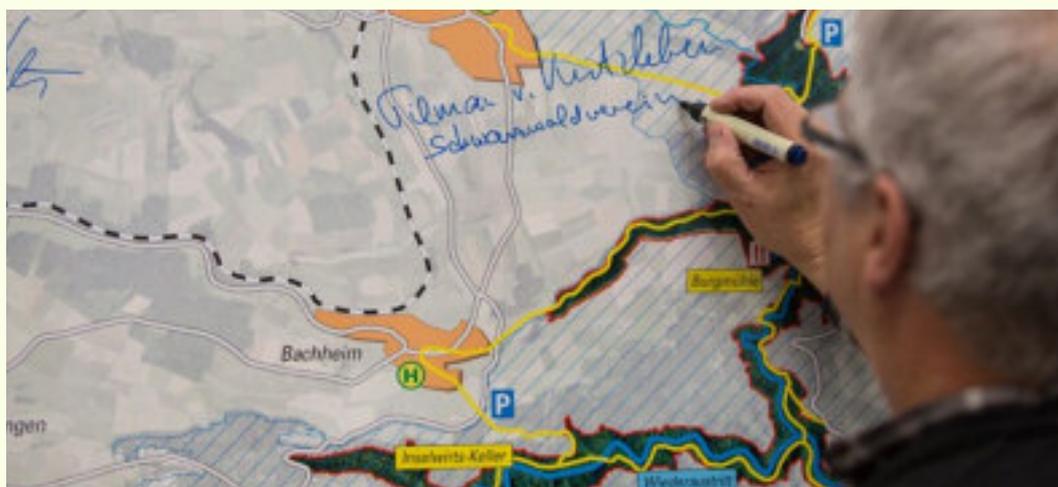
Wir wissen um die Grenzen der Belastbarkeit. Wir lenken daher das Besucheraufkommen. Dabei haben wir den Schutz der Wutachschlucht und die Ziele eines sanften Tourismus im Blick.

- Wir lenken das Besucheraufkommen im Einklang mit Naturschutz, Tourismus und Rettungswesen.
- Wir wollen durch ein Besucherlenkungssystem den Zufriedenheitsgrad der Gäste steigern und die Naturbelastung minimieren.
- Wir wollen auf Schwierigkeitsgrade und Gehzeiten der Wege hinweisen.
- Eine Überarbeitung des bestehenden Wegenetzes ist dort möglich, wo dies Entlastungsfunktion erfüllt, die Hochebene mit einbezieht und Naturschutzaspekten nicht widerspricht.

Ohne Ehrenamt keine erlebbare Natur.

Die Bedeutung des Ehrenamts zum Erhalt und zur Sicherung der Schlucht ist anerkannt und wird öffentlich gewürdigt.

- Wir werden uns weiterhin ehrenamtlich im Naturraum Wutachschlucht engagieren.
- Damit dies dauerhaft möglich ist, benötigen wir entsprechende Förderung und finanzielle Unterstützung.
- Wir werden Jugendliche für das Ehrenamt begeistern und dafür werben, Verantwortung für den Natur- und Heimatraum zu übernehmen.
- Wir wollen unsere Erfahrungen und unser Fachwissen sichern und weitergeben.
- Wir werden die unterschiedlichen Ehrenämter besser vernetzen und bringen die Akteure zum regelmäßigen Austausch zusammen.





Die Wutachregion ist wanderbar und auch ohne Auto zu erreichen.

Wir wollen es jedem ermöglichen, die Wutachregion auch ohne eigenes Fahrzeug zu erreichen und sich darin fortzubewegen.

- Unser Ziel ist ein kreisübergreifendes, integriertes Mobilitätskonzept für die Wutachregion.
- Wir möchten die Nutzung des ÖPNV fördern und steigern.
- Wir unterstützen hierzu eine Bestandsaufnahme der Verkehrslinien, Wanderrouten, Parkplätze, Wohnmobilstellplätze usw. zur Erstellung eines Mobilitätskonzepts.
- Wir werden zielgruppengerechte Wanderangebote entwickeln und anbieten (Kurz-/Lang-Rundwanderungen auch für mobilitätseingeschränkte Menschen).

Kulturraum Wutachschlucht: Bewahren und Auflebenlassen des kulturellen Erbes.

Wir wollen dem Kulturraum Wutachschlucht mit seiner Historie und seinen Kulturdenkmälern mehr Beachtung schenken.

- Wir setzen uns ein für den Erhalt von Kulturdenkmälern im Naturraum Wutachschlucht, in dem Rahmen, wie es die Naturschutzverordnung zulässt.
- Wir dokumentieren unser Wissen, geben es an jüngere Generationen weiter und machen Kultur erlebbar.

Eine artenreiche Kulturlandschaft erwartet die Besucher auf den Hochflächen der Wutachregion.

Wir stehen zur Land- und Forstwirtschaft als Teil des Kulturraums Wutachschlucht und streben einen höheren Artenreichtum auch auf den Hochflächen an.

- Wir setzen uns für einen Pufferstreifen mit extensiver Wiesennutzung um die Naturschutzgebiete ein.
- Wir wollen mehr Landwirte in der Region Wutachschlucht für den Artenschutz gewinnen.
- Wir unterstützen die Regional- und Direktvermarktung der landwirtschaftlichen Betriebe und den Erhalt der Streuobstwiesen.
- Wir erhalten und pflegen die Wiesen und Weideflächen in der Schlucht zur Erhaltung der Artenvielfalt und als altes Kulturgut (Zeugnis der Landwirtschaft in der Wutachschlucht).
- Wir unterstützen die Überführung standortsfremder Fichtenforste in naturnahe, standortsgerechte Mischwälder und weisen Waldrefugien aus.



Die Wutach: Wildflusscharakter, gewässerökologisch top mit autochthonem Fischbestand!

Wir wollen den Wildflusscharakter und die Gewässerökologie sichern.

- Fische und weitere Wasserlebewesen sollen möglichst barrierefrei in der Wutach leben können.
- Wo ökologisch verträglich, soll außerhalb der Naturschutzgebiete Wasserkraftnutzung weiterhin möglich sein.
- Bei Wasserkraftprojekten muss die Bilanz für die Gewässerökologie und die Landschaft positiv sein.
- Bestehende Anlagen (z. B. Stallegg) müssen durchgängig gestaltet werden.
- Gewässerökologische Gutachten sind bei allen Bauanfragen Grundbedingung einer behördlichen Prüfung.

Im Naturraum Wutachschlucht verfolgen wir gemeinsame Ziele.

Wir sind uns der Bedeutung einer guten Kommunikation bewusst und gestalten diese aktiv.

- Wir werden eine regelmäßige Informations- und Kommunikationsplattform für alle Beteiligten schaffen.
- Wir respektieren dabei unterschiedliche Interessen und suchen gemeinsam nach Lösungen.
- Ein Gemeinschaftsgefühl und eine Identifizierung mit dem Naturraum Wutachschlucht ist uns wichtig, dafür setzen wir uns immer wieder ein.



Wir haben das Leitbild 2014 im gemeinsamen Dialog erarbeitet,
stehen hinter ihm und werden es mit Leben füllen:

Alexander Bonde
Minister für Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz

Marion Dammann
Vorsitzende des Naturparks
Südschwarzwald

Marion Dimer
1. Vorsitzende des Vereins
Wanderreiten im Naturpark
Südschwarzwald

Reinhard Feser
Bürgermeister der Gemeinde
Lenzkirch

Dorothea Störr-Ritter
Landrätin, Landkreis Breisgau-
Hochschwarzwald

Michael Scharf
Bürgermeister der Stadt Bonndorf

Isolde Schäfer
Bürgermeisterin der Stadt
Stühlingen

Bärbel Schäfer
Regierungspräsidentin
Freiburg

Michael Meßmer
DEHOGA Verband für das Gast-
gewerbe, Wirt Gasthaus Linde
Löffingen

Christian Mauch
Bürgermeister der Gemeinde
Wutach

Josef Matt
Bürgermeister der Gemeinde
Friedenweiler

Siegfried Maier
Badischer Landwirtschaftlicher
Hauptverband (BLHV) Waldshut-
Tiengen

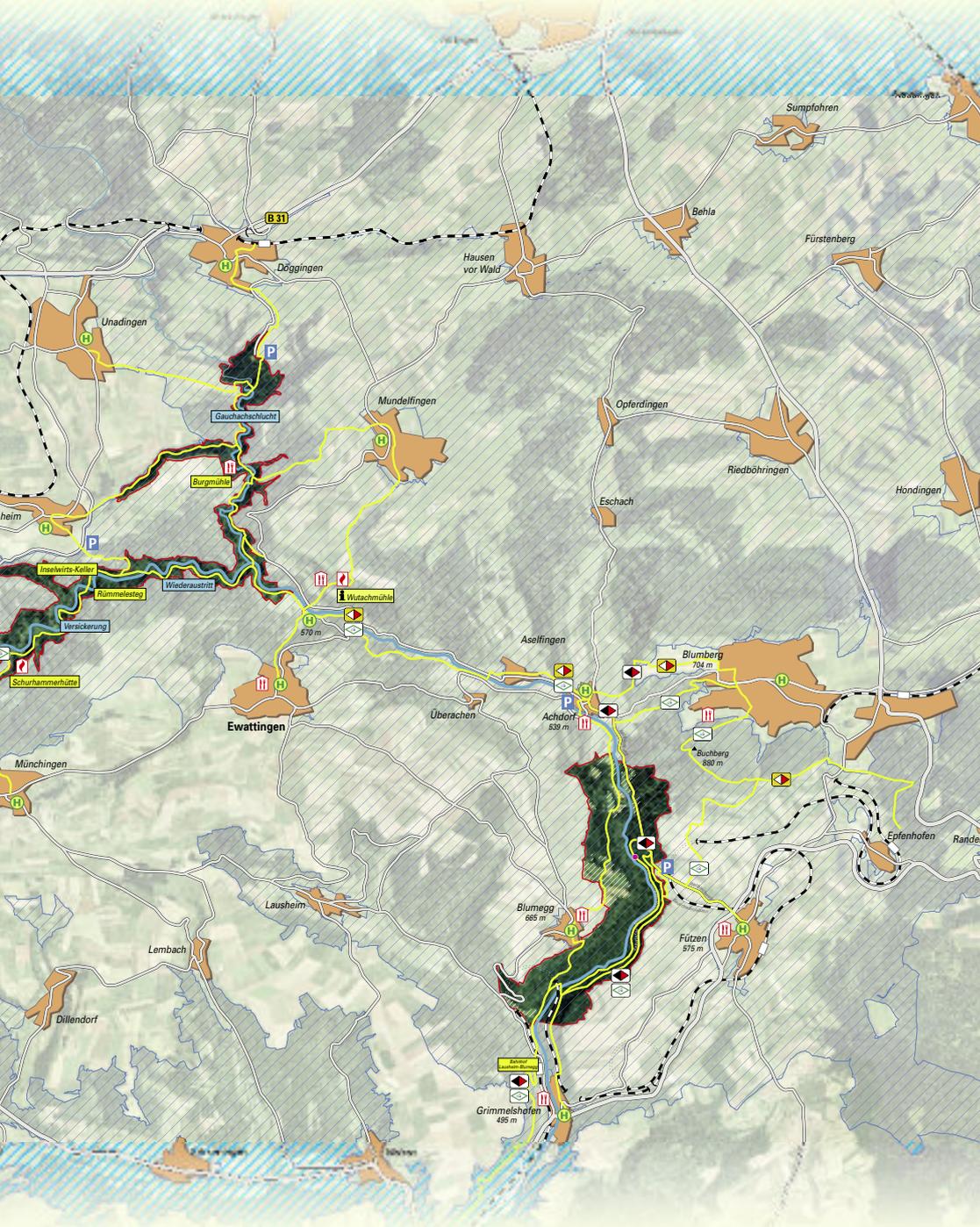


Michael Frei
Wirt Gasthaus Schattenmühle

Franz Frey
Schattenmühle

Margarete Furtwängler
Schwarzwald Tourismus GmbH

Jürgen Guse
Bürgermeister der Stadt
Bräunlingen



Volker Haselbacher
Hochschwarzwaldwald Tourismus
GmbH

Sven Hinterseh
Landrat, Schwarzwald-Baar-Kreis

Georg Keller
Präsident des Schwarzwaldvereins

Markus Keller
Bürgermeister der Stadt Blumberg

Dr. Martin Kistler
Landrat, Landkreis Waldshut

Tobias Link
Bürgermeister der Stadt Löffingen

Karl-Heinz Lehmann
Interessengemeinschaft der Fisch-
wasserpächter Oberes Wutachtal

Frank Kühnel
Landesvorsitzender der Bergwacht

Anton Knapp
Bürgermeister der Stadt Hüfingen

Herausgeber und ©: Regierungspräsidium Freiburg
Konzeption: Dirk Kron (suedlicht), Friederike Tribukait (RPF)
Gestaltung: Matthias Kneusslin, hoyerdesign
Bildnachweis: alle Bilder von Falko Wehr, suedlicht, außer:
Klaus Steegmüller, Titelbild, S. 2, 3, 5, 9, jew. oben
Martin Schwenninger, S. 4, 6, 8, 12, jew. oben
Peter Klüber, S. 7 oben
Karte S. 10/11: Peter Klüber, pk-Verlag: Kartengrundlage:
Topografische Karte 1:50.000 Baden-Württemberg,
© Landesvermessungsamt Baden-Württemberg
(www.lv-bw.de) vom 30.07.2009
Az.: 2851.2-D/7052 Wutachschlucht.
Druck: RP Druckerei, 2014



Unterstützt durch:



**Naturpark
Südschwarzwald**